

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am  
19.04.2007**

***öffentlich***

---

**Ort:** Ratshof, Zimmer 334

**Zeit:** 13:00 Uhr bis Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Thomas Godenrath	CDU
Frau Ute Haupt	Die
Linkspartei. PDS	
Herr Rudenz Schramm	Die
Linkspartei. PDS	
Frau Hanna Haupt	SPD
Frau Thea Ilse	WIR. FÜR
HALLE.	
Frau Brigitte Thieme	GRAUE
Frau Gabriele Kovacs	EB Kita
Frau Katrin Lademann	EB Kita
Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados	OB
Frau Sylvia Weiß	EB Kita

**Entschuldigt fehlen:**

## **Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.01.2007
4. Vorlagen
5. Mitteilungen
  - 5.1. Vorläufiger Abschluss des 4. Quartals 2006
  - 5.2. Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes Kindertagesstätte
  - 5.3. Übersicht zu den Investitionen und größeren Instandhaltungsmaßnahmen in 2007
  - 5.4. Informationen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von Anfragen
9. Anregungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Eröffnung der Sitzung durch Herrn Godenrath.  
Die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird festgestellt.

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.01.2007**

---

Die Niederschrift vom 10. Januar 2007 wird genehmigt.

**zu 4 Vorlagen**

---

Es liegen im öffentlichen Teil keine Vorlagen vor.



## zu 5.2 Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes Kindertagesstätte

---

### Herr Kreisel

- Aktiva und Passiva werden vorgestellt
- Rückstellungen nach aktuellem Kenntnisstand:
  - Rentenmodell, Altersteilzeit  $\approx$  2,3 Mio € in der Summe

### Frau Szabados

- das Geld für diese Ausgaben müsste aus dem FB 11 in den Eigenbetrieb überwechseln bzw. verrechnet werden

### Herr Heine

- Rückstellungen müssten eigentlich im Kassenbestand auftauchen
- oder bei Forderungen dargestellt werden
- und Mittel werden abgerufen, wenn Fälligkeit gegeben ist

### Frau Szabados

- gut wäre es, die offenen Forderungen darzustellen

### Herr Heine

- auch in anderen Eigenbetrieben steht dieses ungeklärte Problem, jedoch eben nicht in diesen Größenordnungen

### Herr Kreisel

- die Passivierten Aufwendungen sind derzeit nicht gegen Forderungen (Aktiva) gebucht, da noch Gespräche ausstehen

### Herr Godenrath

- spricht die Rückstellungen für die Arbeitsagentur an

### Herr Heine

- Ist das Anlagevermögen jetzt mit dem ZGM abgestimmt?

### Herr Kreisel

- bejaht die Frage

## zu 5.3 Übersicht zu den Investitionen und größeren Instandhaltungsmaßnahmen in 2007

---

### Herr Kreisel

- erläutert diese anhand der schriftlichen Darstellung gemäß den vorliegenden Unterlagen

### Frau Szabados

- bittet um eine Darstellung der kleineren Investitionen in einer Gesamtsumme

### Herr Schramm

- Werden Bauinvestitionen nur noch über PPP erfolgen?

### Frau Szabados

- gewartet wird auf das Investitionsprogramm des Landes SA für Kita's
- - von Seiten der Stadt ist es so gut vorbereitet, dass eine schnelle Reaktion bei Anträgen etc. erfolgen kann
- Prioritäten wurden festgelegt und beschlossen
- die eigentlichen Anträge stellen dann die Träger und der Eigenbetrieb, nicht die Stadt Halle (Saale)

## zu 5.4 Informationen

---

### **I. Standort Nietleben**

**Herr Kreisel** erläutert wesentliche Eckpunkte

**Grundstück**, ein Teil gehört der Stadt Halle (Saale), ein Teil ist privat. Angrenzend wird die Vermarktung von Grundstücken für Eigenheimbau vorgenommen.  
Das Flächenbereinigungsgesetz ermöglicht den Ankauf des privaten Grundstückes.

**Bevölkerungsbetrachtung**, über 100 Kinder von 0 bis 6 Jahre in den letzten Jahren.

**Wanderungssaldo**, hier ist zu prüfen, ob die Geburten- bzw. Sterberate enthalten ist!

Vergleich einer positiv / negativ Betrachtung!

### Herr Godenrath

- befürwortet die positiv Betrachtung

## **Frau Szabados**

- betrachtet neben der Kita auch den Schulstandort Nietleben, dieser ist stark besucht und hat jetzt schon Platznöte

### **Fazit:**

Der Eigenbetriebsausschuss sollte nach vollzogenem Prüfauftrag der Betriebsleitung der Stortortsicherung der Kita Nietleben zustimmen.

Der Betriebsausschuss EB Kita beauftragt die Betriebsleitung den Kita-Stadort Nietleben zu entwickeln.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja – Stimmen:	7
Nein – Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

## **II. Trägerphilosophie**

**Herr Kreisel**, informiert, dass sie in allen Kita´s besprochen ist und mit ihr gearbeitet wird. In der Verwaltung des Eigenbetriebes beginnt dieser Diskussionsprozess nun intensiv.

Es wurde ein Sponsor gefunden, der den Schwerpunkt Ernährung und Bewegung und die Trägerphilosophie anhand eines Memoriespiels aufnimmt und dieses in einer Stückzahl von 4000 Spielen für den Eigenbetrieb produziert.

Durch den „Kita-Frühling“ entstanden viele gute Ergebnisse, die bereits Anwendung finden, z. B. Formblatt von Fortbildungen im Sinne der Nachhaltigkeit.

## **III. Willkommensheft**

### **Herr Kreisel**

- wird Eltern ausgehändigt, die beim Eigenbetrieb einen Platz erhalten haben
- dazu parallel wurde eine Trägeranforderung für die Kita´s erstellt, damit die Inhalte und Schwerpunkte aus diesem Heft auch umgesetzt werden

### **Herr Godenrath**

Wer erstellt das Layout?

### **Herr Kreisel**

Hier profitiert der Eigenbetrieb natürlich von der Zusammenarbeit mit McKinsey. Wir erstellen den Inhalt und McKinsey layoutet.

#### **IV. Erstellter Elternfragebogen**

##### **Frau Szabados**

- bittet um Weitergabe an Herrn Furchert

##### **Herr Schramm**

Vielleicht könnte man ebenfalls über Herrn Furchert klären, dass dieser auch im Netz zur Verfügung steht.

#### **V. Standardisierung durch den Kita-Frühling**

##### **Herr Kreisel**

- durch Maßnahmen werden einzelne Qualitätsbereiche unterstützt, z. B. beim Übergang Kita/Grundschule

##### **Frau Szabados**

- bittet dringlich um die Vernetzung und Einbindung des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes
- der Eigenbetrieb möge auch unbedingt die entstehenden Pro-Aktiven-Systeme unterstützen

#### **VI. Evaluierung und Darstellung der 1. Evaluierungsergebnisse**

##### **Herr Kreisel**

- Schwerpunkte lassen sich erkennen und kristallisieren sich heraus

#### **VII. Mitarbeiterbefragung**

##### **Herr Kreisel**

- teilt eine Veränderung in der Durchschnittsberechnung mit (Rechenfehler)
- prinzipiell liegt uns jedoch ein gutes Befragungsergebnis vor

##### **Herr Schramm**

- Fragebogen ist ein guter Maßstab
- das Thema Arbeitsorganisation sollte jedoch noch stärker betrachtet und auch untersucht werden, denn hier sind Abweichungen zu den Evaluationsergebnissen bei 15 Kita´s festzustellen

##### **Frau Szabados**

- stellt die positive Wahrnehmung des Eigenbetriebes innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung dar

## **VIII. Namensänderung der Kindertagesstätte Froschkönig A**

### **Herr Kreisel**

- fragt an, wer in diesem Fall beschließt

### **Frau Szabados**

- bittet Herrn Heine, BMA, zu prüfen, ob der Eigenbetriebsausschuss hier beschließen kann

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja – Stimmen: 7

Nein – Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

## **zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

- keine -

## **zu 7 Anfragen von Stadträten**

---

### **Frau Ute Haupt**

- fragt an, wie sich die Neueinstellung von Erzieherinnen/Erzieher gestaltet?

## zu 8 Beantwortung von Anfragen

---

### Frau Lademann

Erklärt die Verfahrensweise bei Neueinstellungen

- kein Bewerbungsgespräch mehr
- dafür durchlaufen die Bewerber einen ganzen Tag bei uns
- es gibt an diesem Tag Aufgaben zu absolvieren, die stark Praxis bezogen sind  
z. B. Gruppendiskussion, Präsentation eines fachlichen Themas, 2 Rollenspiele

Insgesamt ist festzustellen, dass diese Form sich sehr bewährt hat, jedoch die Zahl guter Bewerber immer stärker sinkt.

Die Orientierung des Eigenbetriebes geht dahin, mit den Ausbildungsstätten in Verbindung zu treten, um vielleicht stärker in Ausbildungsschwerpunkte involviert zu sein und Praxisplätze zu bieten.

Mit dem Europäischen Bildungswerk erfolgte bereits ein sehr gutes Gespräch diesbezüglich.

### Herr Godenrath

Verliefen alle anderen Ausschreibungen ähnlich?

### Herr Kreisel

Bejaht, und unterstreicht positive Ergebnisse.

## zu 9 Anregungen

---

- keine -

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

Dagmar Szabados  
Vorsitzende des Ausschusses

---

Katrin Lademann  
Protokollführerin